

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Ronald Beschow: 22. Bericht der Avifaunistischen Kommission für  
Brandenburg und Berlin (AKBB)

## 22. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

### Allgemeines

Der 10. März 1998 gilt als Gründungstag der AKBB. Mit einer dreiseitigen Vereinbarung und einem Anhang wurde zwischen der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK), der ABBO und der BOA die Zusammenarbeit zwischen DSK und AKBB geregelt. Festgelegt wurde auch die paritätische Zusammensetzung der AKBB durch Berufung von Mitgliedern durch die Vorstände der ABBO bzw. BOA. Für das Land Brandenburg sollten mindestens vier Personen und für Berlin mindestens eine berufen werden. Seitdem arbeitet die AKBB in einem Fünf-Personenteam. In den über 25 Geschäftsjahren haben sich bisher 10 Ornithologen in der AKBB engagiert (KALBE & MÄDLÖW 2023). In der „Urmeldeliste“ für Arten in Zuständigkeit der AKBB waren damals **55 Arten** gelistet. Davon sind heute 15 Arten von der Dokumentationspflicht gestrichen worden. Darunter befinden sich einige heutige regelmäßige Brutvogelarten für Brandenburg und Berlin. Beispielhaft sei hier die **Weißkopfmöwe** *Larus cachinnans* genannt, deren Brutten nach Unterarten aufgeschlüsselt meldepflichtig waren. Heute brüten mehrere Großmöwenarten in Großkolonien in der Niederlausitz und sogar zunehmend auf den Dächern von Berlin (MÖCKEL 2014, STEIOF & KORMANNSHAUS 2021). Dies zeigt die hohe Dynamik in unserer Avifauna und es ist sehr wichtig, solche, z. T. rasant ablaufenden Prozesse im Blick zu behalten. Die Landes-Meldeliste zum 01.01.2023 enthält aktuell **86 Arten/Unterarten**. Praktisch hat sich die Artenzuständigkeit der AKBB in 25 Jahren unter Beachtung der „entlassenen“ Arten verdoppelt.

Der in diesem Heft vorgelegte Avifaunistische Jahresbericht 2020 für Brandenburg und Berlin wird traditionell durch den 22. Bericht der AKBB ergänzt und dokumentiert gleichzeitig den Arbeitsstand der AKBB in der Mark und in Berlin.

Der Datenumfang, aber auch der Arbeitsaufwand für die korrekte Erstellung des Jahresberichtes, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Primat bei der Datenaufbereitung hat die möglichst vollständige und für eine Weiternutzung geprüfte Datenlage. Die Jahresberichte besitzen ein hohes qualitatives Niveau. Das zu garantieren, hat auch etwas mit dem eigenverantwortlichen Umgang der Beobachter mit ihren Beobachtungen seltener Vogelarten zu tun. Leider müssen immer wieder bei Meldungen im ornitho.de, aber auch aus anderen Quellen, „Erinnerungsmails“ und Kontakte hergestellt werden, da Dokumentationen bzw. Belege fehlen. Hinzu kommt die zeitliche Lücke, die zwischen einer Beobachtung und einer Nachfrage liegen kann. So passiert es immer wieder, dass bereits Erinnerungslücken einzelner Beobachter existieren, da z. B. auch keinerlei Notizen im Feld gemacht wurden. Das ist schade, da dann die Beobachtungen unberücksichtigt bleiben. An dieser Stelle wird erneut darauf hingewiesen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Vogelarten möglichst **zeitnah** unter der Adresse akbb@abbo-info.de eingereicht werden sollten. Bei längeren Aufenthalten seltener Vögel ist zu beachten, dass in jedem Fall die **Erst-** und die **Letztbeobachtung** durch Meldungen an die DAK bzw. AKBB zu dokumentieren sind. Zum Umgang mit Extrem- und Altdaten gibt es Hinweise bei BESCHOW (2022). Auf alle Fälle sollte die Bemerkungsspalte für ergänzende Informationen genutzt werden.

Im Berichtszeitraum Oktober 2022 bis Ende September 2023 waren keinerlei Veränderungen im Geschäftsablauf der AKBB zu verzeichnen. Das AKBB-Team arbeitet in unveränderter Zusammensetzung.

## Meldelisten

Ende 2022 erfolgte durch die DAK die turnusmäßige Überprüfung der nationalen Meldeliste Seltene Vögel in Deutschland. Ihre Aktualisierung erbrachte, dass weitere fünf Arten von der nationalen Meldeliste gestrichen wurden (Mail DAK an AKBB vom 12.12.2022). Die Arten Rallenreier, Gleitaar, Zwergohreule, Rotkopfwürger und Seidensänger gingen in die Zuständigkeit der AK der Länder. Im August 2023 folgte noch eine sechste Art mit der Zwergscharbe, die rückwirkend zum 01.01.2023 aus der nationalen Liste herausgenommen wurde (Mail DAK an AKBB vom 31.08.2023). Die Erweiterung der **Landes-Meldeliste** um die-

se sechs Arten ist in der folgenden Auflistung mit Nummer **1 bis 6** hervorgehoben. Bruten vom Bienenfresser sind nicht mehr dokumentationspflichtig. Ergänzend für das Auerhuhn zeigt Abb.1 die sieben Auerhuhn-Entwicklungsräume. In diesen Gebieten sind keine Dokumentationen der Auerhühner mehr notwendig. Allerdings freuen wir uns über jede mitgeteilte Beobachtung oder Ablesung von Ringvögeln über ornitho.de oder Mitteilungen auf anderen Wegen. Insbesondere Nachweise innerhalb der Migrationsräume und natürliche außerhalb dieser sind weiterhin bei der AKBB dokumentationspflichtig. Helfen Sie mit, eine nicht für möglich gehaltene Ausbreitung der Kernpopulation lückenlos zu dokumentieren.

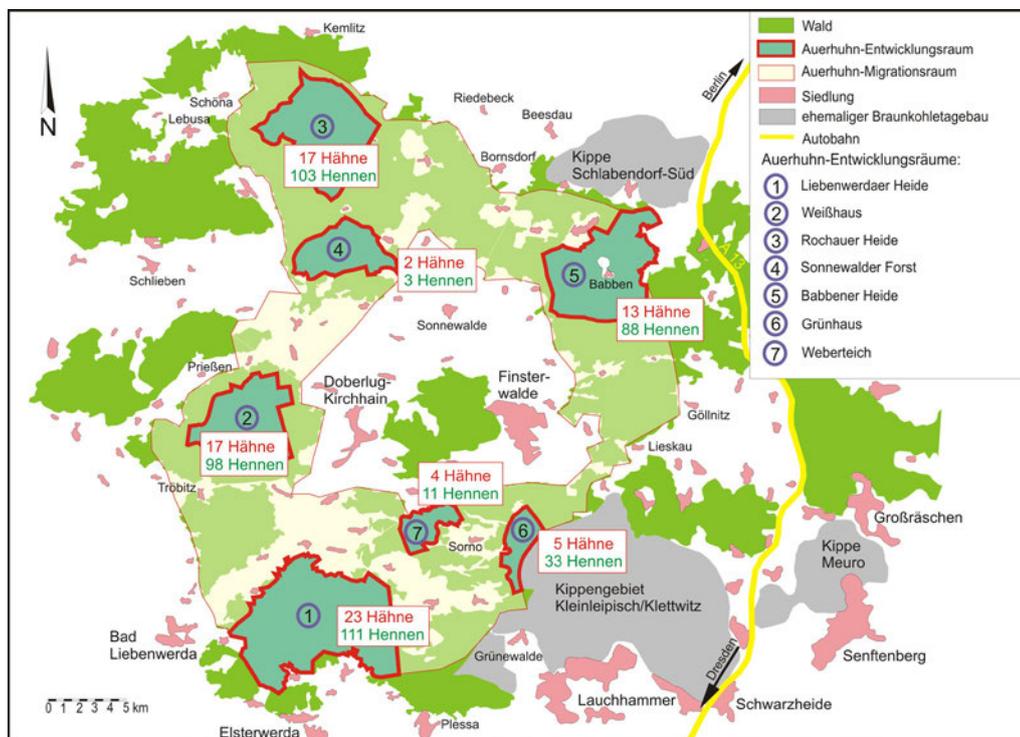


Abb. 1: Karte der nicht dokumentationspflichtigen Auerhuhngebiete Nr.1 bis Nr.7. Quelle: R. Möckel.  
Map of the Capercaillie areas Nos. 1 to 7 not requiring documentation.

### Landes-Meldeliste Brandenburg/Berlin (gültig ab 01.01.2023)

Haselhuhn *Tetrastes bonasia*  
Auerhuhn *Tetrao urogallus* – ohne Ansiedlungsgebiete EE, OSL u. LDS

Birkhuhn *Lyrurus tetrrix*  
Steinhuhn *Alectoris graeca*  
Ringelgans *Branta bernicla* – Unterart: **hrota**  
Ringelgans *Branta bernicla* – Unterart: **nigricans**  
Zwerggans *Anser erythropus*  
Schneegans *Anser caerulescens*

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*  
 Alpensegler *Tachymarptis melba*  
 Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*  
 Triel *Burhinus oediconemus*  
 Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*  
 Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*  
 Uferschnepfe *Limosa limosa*–Unterart: **islandica**  
 Sumpfläufer *Calidris falcinellus*  
 Meerstrandläufer *Calidris maritima*  
 Graubrust-Stranläufer *Calidris melanotos*  
 Doppelschnepfe *Gallinago media*  
 Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*  
 Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*  
 Dreizehnmöwe *Rissa tridactyla*  
 Schwalbenmöwe *Xema sabini*  
 Eismöwe *Larus hyperboreus*  
 Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*  
 Brandseeschwalbe *Thalasseus sandvicensis*  
 Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*  
 Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*  
 Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*  
 Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*  
 Skua *Stercorarius skua*  
 Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius spec.*  
 Krabbentaucher *Alle alle*  
 Trottellumme *Uria aalge*  
 Tordalk *Alca torda*  
 Gryllsteiste *Cephus grylle*  
 Eistaucher *Gavia immer*  
 Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa*  
 Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*  
 Dunkelsturmtaucher *Ardenna grisea*  
 Basstölpel *Morus bassanus*  
 (1) **Zwergscharbe** *Microcarbo pygmaeus*  
 Krähscharbe *Phalacrocorax aristotelis*  
 Kormoran *Phalacrocorax carbo*–Unterart: **carbo**  
 Sichler *Plegadis falcinellus*  
 Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*  
 (2) **Rallenreihher** *Ardeola ralloides*  
 Kuhreiher *Bubulcus ibis*  
 Purpurreiher *Ardea purpurea*  
 (3) **Gleiaar** *Elanus caeruleus*  
 Bartgeier *Gypaetus barbatus*  
 Gänsegeier *Gyps fulvus*  
 Schlangenadler *Circaetus gallicus*  
 Steinadler *Aquila chrysaetos*  
 Steppenweihe *Circus macrourus*  
 (4) **Zwergohreule** *Otus scops*  
 Habichtskauz *Strix uralensis*

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*  
 Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*  
 (5) **Rotkopfwürger** *Lanius senator*  
 Alpendohle *Pyrhocorax graculus*  
 Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*  
 (6) **Seidensänger** *Cettia cetti*  
 Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*  
 Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*  
 Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*  
 Zilpzalp *Phylloscopus collybita*–Unterart: **tristis**  
 Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*  
 Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*  
 Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*  
 Mauerläufer *Tichodroma muraria*  
 Rotdrossel *Turdus iliacus*–Unterart: **coburni**  
 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*  
 Steinrötel *Monticola saxatilis*  
 Schneesperling *Montifringilla nivalis*  
 Alpenbraunelle *Prunella collaris*  
 Schafstelze *Motacilla flava*–Unterart: **flavissima**  
 Zitronenstelze *Motacilla citreola*  
 Bachstelze *Motacilla alba*–Unterart: **yarrellii**  
 Spornpieper *Anthus richardi*  
 Strandpieper *Anthus petrosus*  
 Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*  
 Spornammer *Calcarius lapponicus*  
 Zippammer *Emberiza cia*  
 Zaunammer *Emberiza cirlus*  
 Zwergammer *Emberiza pusilla*

#### Bemerkenswerte Beobachtungen von Oktober 2022 bis September 2023

Im Herbst 2022 wurden einige interessante Nachweise erbracht. Gleich am 01.10.2022 gelang die Dokumentation von mindestens sechs Kiefernkreuzschnäbeln *Loxia pytyopsittacus* im Jerischer Wald/SPN bei einer Zugplanbeobachtung. Weitere Hinweise auf einen kleinen Einflug tief ins Binnenland liegen vor. Im Oktober und November gab es aus Berlin erneut Meldungen von einem **Italiensperling** bzw. einem **Hybridvogel Italien-x Haussperling**, dessen endgültige Identität als Art noch in Prüfung ist. Mittlerweile verbleibt der nunmehr ad. **Kaiseradler** *Aquila heliaca* ganzjährig in der Uckermark. Mitte Oktober wurden an zwei Orten in Brandenburg Zilpzalpe der Unterart **Taiga-Zilpzalp** *Phylloscopus collybita*

*tristis* angetroffen und dokumentiert. Noch seltener in der Mark ist die **Zwergammer** *Emberiza pusilla*, die sich am 16.10.2022 bei Wusterau/BRB sehen und hören ließ. Bei Anerkennung ist das erst der zweite sichere Nachweis für Brandenburg. Ab dem 18. bis 26. 10.2022 erfreute ein dj. **Graubrust-Strandläufer** *Calidris melanotos* im Holzendorfer Seebruch/UM zahlreiche Beobachter. Zwei Sensationen prägen den Spätherbst mit zwei Erstnachweisen für unser Berichtsgebiet. Der erste „Star“ war ein männlicher **Blutspecht** *Dendrocopos syriacus*, der ab 30.11.2022 bis 19.04.2023 über Monate standorttreu Beobachter aus nah und fern nach Frankfurt/Oder lockte. Leider nur am 17.12.2022 wurde eine ad. **Krähenscharbe** *Phalacrocorax aristotelis* am Tegeler See/B gesehen und dokumentiert. Noch anziehender für Ornithologen schien aber eine in Berlin im Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B am 07.02.2023 entdeckte **Rostflügeldrossel** *Turdus eunomus* zu sein. Auch dieser Vogel – ein Erstnachweis für Berlin und Region. Zur Freude hunderter Beobachter ließ sich die Drossel mit Unterbrechungen ebenda bis zum 30.03.2023 bestaunen. Einige interessante Kleinvögel wurden auf dem Frühjahrszug lokalisiert, deren Dokumentationsergebnis jedoch abzuwarten bleibt. An drei Stellen in Brandenburg

wurden zeitkonzentriert drei **Doppelschnepfen** *Gallinago media* zwischen dem 17. und dem 23.05.2023 gemeldet. Bemerkenswert ist auch der kurze Stopp von drei **Sichlern** *Plegadis falcinellus* an den Schweinfurter Teichen/EE. Die Inspektion einer Kormoran-Kolonie durch eine ad. **Zwergscharbe** vom 26. bis 28.05.2023 reiht sich zwanglos in die vielen Nachweise für Deutschland ein. Im „berühmt“ gewordenen Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B gab es als Zugabe am 20.06.2023 noch eine männliche **Zitronenstelze** zu sehen. Gleich zweimal wurde im Juli der **Adlerbussard** *Buteo rufinus* für Brandenburg gemeldet. Nach fünf Jahren ohne Nachweis nahm ab dem 27.09.2023 bis zum 03.10.2023 ein dj. **Steppenkiebitz** *Vanellus gregarius* in der Feldflur Roddahn-Lohm/OPR viel Beobachterkapazität in Anspruch.

#### Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum von Oktober 2022 bis September 2023

Der umfangreiche Umlauf Nr. 62 ist nahezu abgeschlossen und Umlauf 63 ist mit weiteren 115 Meldungen zum Versand fertiggestellt. Die für den Jahresbericht 2020 relevanten Daten sind bis auf neun Meldungen abschließend entschieden. Der jährliche Arbeitsumfang zur Sicherung ei-



**Abb. 2:** Belegaufnahme Blutspecht *Dendrocopos syriacus* vom 03.12.2022 aus Frankfurt/Oder. Foto: T. Hanel.  
Photographic record of Syrian Woodpecker *Dendrocopos syriacus* from 03.12.2022, Frankfurt/Oder.



**Abb. 3:** Belegaufnahme Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* im Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B vom 26.03.2023. Foto: F. Schubert.

*Photographic record of Dusky Thrush Turdus eunomus from 26.03.2023, landscape park, Rudow-Altglienicke/Berlin.*

nes etwa vollständigen Dokumentationsbestandes hat sich im letzten Jahr deutlich erhöht. In der Phase der Endredaktion des Jahresberichtes mussten auch in diesem Jahr zahlreiche „Erinnerungsmails“ versandt werden. Leider konnten aus zeitlichen Gründen und wegen notwendiger Revisionsrunden nicht alle Jahresmeldungen 2020 abschließend entschieden werden. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (09.10.2023) hatten die AKBB insgesamt **2.838 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht. Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis der Meldungen seltener Vogelarten aus 2020 in Brandenburg und Berlin ist in Tab. 1 dargestellt. Im hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2020 für Brandenburg und Berlin (HAUPT & MÄDLow 2023) sind wie in den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen mit Zuständigkeit der AKBB aus dem Jahr 2020 und alle bisher nicht berücksichtigten Nachträge bzw.

Korrekturen aus zurückliegenden Jahresberichten enthalten.

Bis Redaktionsschluss wurden **2.732** Meldungen abschließend bearbeitet. Die Anerkennungsrate der Dokumentationen in Zuständigkeit der AKBB sinkt erneut leicht gegenüber dem Vorjahr auf jetzt **91,8 %**. Bei Arten in Zuständigkeit DSK/DAK sinkt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen ebenfalls leicht um 0,2 % auf jetzt **81,7 %**.

Da fast jede fünfte Beobachtung im Zuständigkeitsbereich der DSK/DAK bisher als nicht ausreichend dokumentiert bewertet wurde, bleibt es für alle Beobachter beim Grundsatz: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Auf Grund einer weiteren Aktualisierung der nationalen Meldeliste zum 01.01.2023 sind in der aktuellen Landes-Meldeliste weitere sechs Arten extrem seltener bzw. sogar noch nie nachgewie-

**Tab. 1:** Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 09.10.2023).

Overview of the processing status of the report forms from Brandenburg and Berlin (Status: received by 09.10.2023).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1983–1997	45	14	29	2	0	12	2	1
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	83	42	40	1	0	31	11	0
2015	117	35	69	13	0	25	8	2**
2016	77	30	42	4	1	26	4	0
2017	88	21	56	11	0	17	4	0
2018	87	21	56	9	1	15	5	1**
2019	107	22	68	17	0	19	3	0
2020	118	26	73	10	9	20	4	2**
2021	84	23	37	6	18	0	0	23
2022	63	15	17	1	30	0	0	15
2023	42	5	0	0	37	0	0	5
gesamt	<b>2883</b>	<b>788</b>	<b>1835</b>	<b>163</b>	<b>97</b>	<b>599</b>	<b>135</b>	<b>54</b>

\* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mindestens fünf bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK bzw. DAK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler, Zwergadler und Zitronenstelze).

\*\* Inklusive noch nicht bearbeiteter Nachmeldungen. Die DAK bearbeitet ferner derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii* da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Auch die Meldungen zur Grönländischen Blässgans *Anser anser flavirostris* werden derzeit nicht alle abschließend bearbeitet. Bis zum Vorliegen von Ergebnissen der DNA-Analysen von Italiensperlingen *Passer italiae* bzw. Hybriden vom Haus- x Italiensperling werden die Meldungen aus Berlin nicht abschließend bewertet und sind vorerst zurückgestellt.

sener Arten verzeichnet. Das oben Gesagte auf Bundesebene gilt somit auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Die Sorgfalt bei der Erstellung von Dokumentationen ist die Grundlage für eine ordnungsgemäße Bewertung eines Vorkommens seltener Vögel. Die Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale bzw. auch die verbale Charakterisierung der stimmlichen Äußerungen der Vögel sollte stets den inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Insbesondere bei Meldungen ohne Belege ist auch eine zeitnahe Bearbeitung der Meldung zu empfehlen. Beim Koordinator der AKBB kann zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen jederzeit Auskunft eingeholt werden.

## Danksagung

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Oktober 2022 bis Anfang Oktober 2023 sowie für Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 2009 bedanken wir uns bei:

M. Albrecht, R. Altenkamp, R. Beschow, J. Becker, K. Bollack, H. Brücher, L. Damrow, W. Dittberner, R. Enskat, H. Fedders, R. Fees, M. Fiddicke, P. Franke, N. Gangloff, M. Georg, J. Gonzales, M. Grimm, D. Gruber, M. Grundmann, A. Günther, H.-J. Haferland, T. Hanel, L. Hanke, H. Haupt, L. Henschel, M. Horny, J. Jacobasch, J. Jacobi, B. Jahnke, M. Jurke, H.-J. Kelm, S. Klasan, A. Kormannshaus, U. Kraatz, L. Kratzsch, B. Kreisel, D. Krummholz, L. Langfeld, T. Langgemach, S. Lüdke, W. Mädlow, D. Mikolajewski, T. Noah, S. Odrzykoski, M. Öhm, L. Pelikan, V. Pitowski, C. Pohl, F. Pollähne, M. Premke-Kraus, B. Ratzke, I. Röhl, D. Scharlau, M. Schöneberg, K. Schröder, F. Schubert, F. Schwirner, F. Sieste, B. Sonnenburg, J. Steen, S. Urbaniak, M. Walter, M. Weber, F. Wissing, C. Witte, E. Witting, H.-D. Witzke, G. Wodarra, R. Zech und A. Zimmermann.

Unser herzlicher Dank geht auch an alle Melder, die die Arbeit der AKBB und der DAK im aktuellen Berichtszeitraum aktiv unterstützt haben. Unsere Gemeinschaftsarbeit wurde stabil fortgeführt. Bemerkenswert ist die im Berichtszeitraum registrierte Anzahl von **30 Erstmeldern**, eine Größenordnung, die seit dem Jahr 2000 nicht annähernd erreicht wurde (vgl. BESCHOW 2022, Abb.6). Dabei ist zu beachten, dass bis zum Jahr 2000

Arten wie Silberreiher, Kurzschnabelgans und Rothalsgans noch meldepflichtig waren und eine Flut an Meldungen erzeugten. Nach gut 25 Jahren AKBB stehen heute kumulativ **370** Personen in der Statistik unserer Gemeinschaftsarbeit.

## Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2020 – Ergebnisstand AKBB

Für das Kalenderjahr 2020 ist das vorläufige Abschlussergebnis in Tab. 2 zusammengestellt. Für das Berichtsjahr sind einige Meldungen noch nicht abschließend bearbeitet. Nachgefragt sind alle wichtigen Einzeldaten und die Resonanz war durchaus gut. Es gab aber auch Absagen bzw. einige Beobachter haben nach fast drei Jahren keine Erinnerungen mehr an das Gesehene. Leider gibt es von einigen Beobachtern keine bzw. auch ablehnende Reaktionen zur Beteiligung an einer fundierten Ornithologie nach internationalen Regeln. Häufig muss bei Beobachter aus anderen Bundesländern nachgehakt werden.

Da der Jahrgang 2020 weitestgehend bearbeitet ist, bitten wir um zügige Nachreichung noch ausstehender Dokumentationen der Jahre 2021 und 2022. Zunehmend wichtig ist insbesondere die Dokumentation von **Erst-** bzw. **Letztdaten** seltener Vögel in einem Gebiet. Gleiches gilt für **Extremdaten** auf dem Heim- bzw. Wegzug. Hier reicht eine unkommentierte Meldung im ornitho.de nicht aus. Da im ornitho.de Extremdaten sofort als möglicher Eingabefehler angefragt werden, sollten bei Bestätigung der Meldung in jedem Fall unter den Bemerkungen weitere Informationen zur Beobachtung vorgenommen werden. In Einzelfällen wird die AKBB oder der Regionalkoordinator auch bei nicht meldepflichtigen Vögeln eine Dokumentation anfordern.

Die in der Tab. 2 für das Jahr 2020 ausgewiesenen Ergebnisse an Meldungen für Brandenburg und Berlin sind im Avifaunistischen Jahresbericht eingearbeitet (HAUPT & MÄDLOW 2023). Meldungen zurückliegender Jahrgänge werden nach Anerkennung als Nachtrag im Jahresbericht 2020 aufgenommen. Mit 10 als nicht ausreichend dokumentierten Meldungen liegt die Ablehnungsrate für 2020 mit 12,2% erneut über dem langjährigen Durchschnitt, jedoch besser als 2019. Das langjährige Mittel an Ablehnungen ist

**Tab. 2:** Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Kalenderjahr 2020 (Meldeergebnis AKBB; Stand 09.10.2023).

*Rare bird species in the federal states of Brandenburg and Berlin in calendar year 2020 (Report of the Avifaunistic Commission Brandenburg und Berlin (AKBB) as at 09.10.2023).*

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	6(2)	5(2)	0	1
Sumpfläufer	1	1	0	-
Graubrust-Strandläufer	6	6	0	-
Doppelschnepfe	6	5	1	-
Teichwasserläufer	4	4	0	-
Küstenseeschwalbe	9	8	1	-
Spatelraubmöwe	2	0	0	2
Falkenraubmöwe	1	1	0	-
Eistaucher	2	2	0	-
Nachtreiher	7	5	0	2
Kuhreiher	1	1	0	-
Purpurreiher	6	6	0	-
Gänsegeier	2	2	0	-
Schlangenadler	1	0	1	-
Steinadler	4	3	0	1
Steppenweihe	17	11	4	2
Gelbbrauen-Laubsänger	2	1	0	1
Taiga-Zilpzalp	1	1	0	-
Grünlaubsänger	4	3	1	-
Halsbandschnäpper	1	0	1	-
Gelbkopf-Schafstelze	1	0	1	-
Zitronenstelze	5	5	0	-
Trauerbachstelze	2	2	0	-
Gesamt	91	72	10	9

\* Anzahl Meldungen: z. B. 6 (2) bedeutet, dass 6 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammeliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

leicht gestiegen und liegt derzeit bei 8,2%. Die Gründe für Ablehnungen sind nach wie vor vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die bisher abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2020 sind dies bis Redaktionsschluss 09.10.2023 folgende 7 Arten:

### Jahr 2020:

**Doppelschnepfe** *Gallinago media*: 19.05.2020 Jänschwalder Wiesen/SPN (Dokumentation und Umstände nicht ausreichend).

**Küstenseeschwalbe** *Sterna paradisaea*: 29.05.2020 1 ad. Zollbrücke Oderdeich/MOL (Dokumentation nicht ausreichend).

**Schlangenadler** *Circaetus gallicus*: 16.10.2020 1 K1 nördlich Brück/PM (Widersprüche zur Größenangabe, wichtige Kennzeichen nicht genannt)

**Steppenweihe** *Circus macrourus*: 22.08.2020 ad. W Tagebau Welzow-Süd/SPN (genannte Details zur Altersbestimmung nicht ausreichend, Steppenweihe ja)

**Steppenweihe** *Circus macrourus*: 25.08.2020 M K2 Lenzer Wische/PR (Dokumentation nicht ausreichend, ähnliche Arten nicht ausgeschlossen).

**Steppenweihe** *Circus macrourus*: 26.08./31.08. 2020 ad. M Lenzer Wische/PR (Beschreibung Kennzeichen zu knapp bis ungenau)

**Steppenweihe** *Circus macrourus*: 26.08.2020 ad. M und immat. M Lenzer Wische/PR (Beobachtungsumstände und sicher erkannte Kennzeichen zu ungenau beobachtet).

**Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides*: 15.06. 2020 Potsdam/P (Dokumentation nicht ausreichend, zu wenig Merkmale genannt, keine Gesangsbeschreibung).

**Halsbandschnäpper** *Ficedula albicollis*: 26.05. 2020 1 Ind. Brandenburg an der Havel/BRB (Dokumentation unzureichend, kaum artspezifische Merkmale genannt)

**Gelbkopf-Schafstelze** *Motacilla flava flavissima*: 06.06.2020 2 Ind. östlich Gülpe/HVL (Fotobelege nicht überzeugend, keine Beschreibung diagnostischer Kennzeichen).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unseren Gästen, ein faunistisch abwechslungsreiches Beobachtungsjahr 2024.

## Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) 2001: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.
- BESCHOW, R. (2022): 21. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 29: 141–146.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2023): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2020. Otis 30: 1–xxx.
- KALBE, L. & W. MÄDLow (2023): Zur Geschichte der brandenburgischen Ornithologen. Otis 30 Sonderheft.
- MÖCKEL, R. (2014): Erfolgreiches Management zum Erhalt der Artenvielfalt auf einer Insel mit Großmöwenkolonie im Gräbendorfer See. Otis 21: 81–90.
- STEIF, K. & A. KORMANNSHAUS (2021): Starker Anstieg des Großmöwen-Brutbestandes in Berlin von 2017 bis 2021. Berl. Ornithol. Ber. 31: 27–37.

## Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563 / 97079); E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de